

VALVE (Arbeitstitel)

Tanzstück von Cornelia Voglmayr

Öffentliche Events:

- 23.6. 21:00 Film- Abend
- 25.6. 18:30 Diskussionsrunde
- 3.7. 14:00-17:00 Workshop
- 5.7. 20:00 Showing/ Performance

Von 13.6. – 5.7. findet der 1. Teil des Projektes „Valve“ (Arbeitstitel) im Sehsaal statt. Ziel ist es durch Recherche und Experimente eine Basis für ein Tanzstück mit Live-Musik zu erarbeiten.

Inhalt

Es ist mir ein Anliegen zu diskutieren ob das Gefühl, dass uns die Rituale abhanden kommen berechtigt und mit einer gewissen Orientierungslosigkeit verbunden ist, oder ob wir uns nur in einem Übergang zu neuen Riten befinden. Wie kompensieren wir in kurzer Zeit Jahrhunderte an Traditionen und wie verändert es uns?

Während dieser Phase wird sich Cornelia Voglmayr gemeinsam mit 3 TänzerInnen (Masako Matsushita, Liza Magnan und Pawel Dudus) und 2 MusikerInnen (Peter Kollreider & Marie Spaemann) dem Thema widmen.

Während dieser Probenarbeit gibt es öffentlich zugängliche **Events:**

23.6. 21:00 Film- Abend

Es werden ausgewählte Ausschnitte zum Thema gezeigt.

25.6. 18:30 Diskussionsrunde

Eine Diskussionsrunde, die Fragen nachgeht wie beispielsweise: Welche Rituale leben wir heute, wie kompensieren wir verloren gegangene Strukturen, ist uns eine Last von den Schultern gefallen oder wurden uns die Wegweiser genommen?

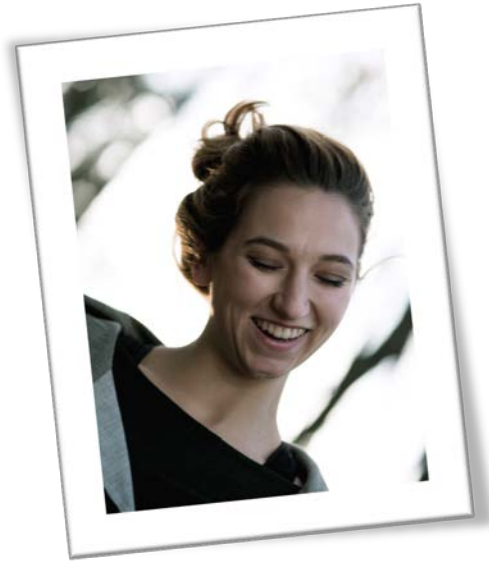
3.7. 14:00-17:00 Workshop

In diesem Workshop ist jeder eingeladen den Prozess vom diskutierten Thema in Bewegungssprache zu übersetzen. Angeleitet durch Cornelia Voglmayr und die TänzerInnen können die Teilnehmer körperlich die Thematik erkunden. Außerdem wird ein Einblick in den Arbeitsprozess gewährt.

5.7. 20:00 Showing / Performance

An diesem Abend wird das Ergebnis der Residency (work in progress) gezeigt, um Feedback einzuholen und den 1. Teil dieses Projekts abzuschließen.

Zur Person:



Die Faszination am Körper als Ausdrucks- und Vermittlungs-Organ komplexer Geschichten motiviert mich als Tanz-Denkende wie Tanz-Ausführende ungemein. Dabei spielt auch das kreative Umfeld, also Kooperationen über Genregrenzen hinaus, eine wertvolle Quelle der Weiterentwicklung. Zu kreieren bedeutet für mich Räume zu öffnen, Räume zu bilden und sie durch die Verbindung von Bauch und Hirn zu fluten.

Cornelia Voglmayr wurde 1988 in Wien geboren und maturierte 2006 am Wiener Musikgymnasium. 2012 schloss sie ihr Studium in „Dance Theatre“ am „TrinityLaban – conservatoireformusicanddance“ /London (UK) mit firstclasshonours ab und erhielt ihren Bachelor Titel. Ihr wurde in dieser Zeit zweimal das Tanzstipendium bm:uk zuerkannt. 2015 schloss sie ihr Diplomstudium „Theater-, Film- und Medienwissenschaft“ an der Universität Wien erfolgreich mit dem Titel Mag.^aphil ab.

Sie war Mitglied der Jasmin Vardimon Company (JV2) 2012/2013 (London/UK) und arbeitete unter anderen mit Sasha Waltz, Jasmin Vardimon, Matteo Fargion, Michael Turinsky, Mafalda Deville, Tim Casson, Lizzie Kew Ross und Susan Sentler. Als Choreographin reiste sie mit ihren Stücken nach Italien, Dänemark, England, Frankreich, Norwegen und Niederlande.